

MARTHA GRIMES

Das verschwundene Mädchen

ROMAN



GOLDMANN

»Ich mache erst wieder einen Rumba, wenn du mir verrätst, warum du behauptet hast, Miss Isabel Barnett hätte gelogen, als sie sagte, sie hätte das Baby gesehen.«

Sie zog kurz eine Schnute und zupfte ihre schwarzen Häkelhandschuhe mit den Perlenknöpfen zurecht. Aurora war oft wie zu einem Ball gekleidet, einem Ball vor fünfzig Jahren. Hinter ihr stand ihr Schrankkoffer, aus dem prächtige Abendkleider quollen. Es war ein aufrecht stehender Schrankkoffer mit Schubladen und allerlei, so einer, mit dem die Leute früher auf Ozeanreise gingen.

Als sie sah, dass ich mich nicht rührte, sagte sie seufzend: »Isabel Barnett ist ungefähr so zuverlässig wie ein

Feuerwerkskracher im Schnee. Die würde alles sagen, bloß um Aufmerksamkeit zu erregen. Du vergisst anscheinend, dass sie Klep-to-manin ist.« Aurora feixte, als fände sie dieses Handicap höchst amüsan.

Es stimmte, dass Miss Isabel aus McCrorys Kramladen Kleinigkeiten mitgehen ließ, die sie danach aber immer bezahlte. Da Miss Isabel äußerst wohlbetucht war, kapierte keiner, wieso sie Lippenstifte für fünfundzwanzig Cent klaute. »Das hat doch mit dem Baby nichts zu tun.«

»Ich sag ja bloß, Isabel Barnett hat einen Knall. Man kann sich auf nichts verlassen, was sie sagt oder tut. Die lebt schon so lang allein, dass sie sich

wahrscheinlich mit der Wand unterhält. Ich weiß, dass sie einen Papagei hat, und wahrscheinlich sitzen sie die halbe Nacht beieinander und quasseln.« Steifarmig hielt sie mir ihr Glas hin. »Das ist über zwanzig Jahre her. Wie soll sie da noch wissen, wie das Kind aussah, selbst wenn es lauter Goldzähne gehabt hätte? Und jetzt bringst du mir bitte schön noch einen Rumba!«

Mir war klar, dass ich sie nicht dazu kriegen würde, mehr zu sagen, und vielleicht hatte sie ja auch alles gesagt, was sie wusste. »Dann muss es aber was anderes sein. Von dem Rum ist bloß noch ein Fitzelchen übrig.«

»Was Süßes eben. Mach doch einen von deinen Graf-von-Monte-Christo-in-Miami-

Beach-Drinks.«

Ich stellte das Glas auf mein Tablett und kam zu dem Schluss, dass durch weitere Erpressung mit Drinks nichts mehr zu holen war. Also ging ich, immer noch in Gedanken bei Miss Isabel Barnett. Das Problem war: Eine meiner Theorien über dieses Baby, das vor Jahren aus dem Belle Ruin verschwunden war, besagte, dass im Hotel überhaupt kein Baby gewesen war, denn niemand hatte tatsächlich eins gesehen, nicht mal Gloria Spiker, die Babysitterin. Ich vermutete, es war vielleicht krank geworden und gestorben, und Imogen und Morris Slade, die Eltern, wollten aus irgendeinem Grund nicht, dass jemand davon erfuhr. Es hatte wahrscheinlich mit

einer großen Erbschaft oder so was zu tun. Meine andere Theorie war: Die Slades hatten die Entführung arrangiert, damit sie das Lösegeld kassieren konnten. Es hatte aber gar keine Lösegeldforderung gegeben.

Miss Isabel Barnett wiederum hatte behauptet, sie hätte in den Kinderwagen geschaut, als die Slades in La Porte waren, um Arznei für das Baby zu besorgen. Sie hätte das Baby gesehen, beteuerte sie.

Und jetzt behauptete Aurora Paradise, Miss Isabel hätte schon immer gelogen.

Schweren Schrittes ging ich mit meinem Tablett und Auroras Glas die Treppe hinunter und dachte, wie schwer doch die Wahrheit zu erkaufen war.